

## NIEDERSCHRIFT

**über die 7. Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses der Gemeinde Beelen  
am 06. September 2016 im Ausschussszimmer (EG - Raum 10) des Rathauses**

---

Unter dem Vorsitz von Rm Robert Strübbe sind anwesend:

- a) als stimmberechtigte Mitglieder  
Rm Monika Dahlhaus  
Rm Agnes Große Halbuer  
Rm Franz-Josef Lüffe  
Rm Bettina Papenbrock  
Rm Claus Ströker  
Rm Maik Uekötter
  
- b) als sachkundige Bürger  
SB Jens Amsbeck  
SB Heinrich Josef Wiengarten
  
- c) als geladene Gäste  
Herr Wolfgang Rütting, Amtsleiter des Amtes Kinder, Jugendliche und Familien  
des Kreises Warendorf
  
- d) von der Verwaltung  
BM'in Kammann  
Herr Rieping  
Frau Wiengarten, zugleich als Schriftführerin

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 19.40 Uhr**

---

**TAGESORDNUNG**

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
<b>I.</b>	<b><u>ÖFFENTLICHE SITZUNG</u></b>	
1.	Freiwillige Zuschüsse der Gemeinde Beelen an Vereine und Verbände hier: Verteilungsschlüssel	3
2.	Hofstelle Osthues-Hövener hier: Konzept zur Nachfolgenutzung des denkmalgeschützten Hauptgebäudes	3-4
3.	Tätigkeitsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf Berichterstatter: Herr Wolfgang Rüting, Amtsleiter	5
4.	Bericht der Bürgermeisterin	5-6
	1. Bericht zum Solidarfonds und Unterbringungssituation der Flüchtlinge	5
	2. Kulturpfad	5
	3. Zuweisung von Flüchtlingen	6

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Gegen die Sitzungsniederschrift vom 19.04.2016 werden keine Einwände erhoben.

Da Herr Amtsleiter Rütting noch nicht anwesend ist werden die Tagesordnungspunkte verschoben und aus TOP I/1 wird TOP I/3, aus TOP I/2 wird TOP I/1 und aus TOP I/3 wird entsprechend TOP I/2.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

## **I. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1. Freiwillige Zuschüsse der Gemeinde Beelen an Vereine und Verbände hier: Verteilungsschlüssel**

---

SV 65/2016

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe stellt die Ausarbeitungen der Verwaltung vor, die verschiedene Rechenmodelle mit unterschiedlichen Verteilungsfaktoren für den Bereich der jugendlichen Mitglieder aufweisen. Er schlägt vor, dass die Ausarbeitungen in den Fraktionen weiter beraten werden sollen.

Die Ausschussmitglieder überlegen gemeinsam, ob ein fester Antragstermin für die Zuschüsse, der bekannt gemacht werden sollte, das Anschreiben der Verbände und Vereine zur Antragsstellung überflüssig macht oder ob dieses Antragsschreiben über die Homepage der Gemeinde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Weiterhin taucht die Frage auf, ob Mitgliederlisten als Beweis für die Vereinsgröße eingefordert werden könnten. Hier taucht die Frage auf, ob dabei der Datenschutz verletzt werden könnte. Dies kann nicht abschließend geklärt werden. Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, dass dies nicht eingefordert werden soll, da den Verbänden und Vereinen Vertrauen entgegen gebracht werden soll.

Ob der aktuelle Weg der Antragstellung beibehalten werden soll, wird in einer späteren Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses beraten. Grundsätzlich wird jedoch vorge schlagen die Antragstellung bis zum 1. April eines Jahres einzufordern.

Das bisherige Antragsformular soll mit dem Protokoll versandt werden (Anlage 1).

### **2. Hofstelle Osthues-Hövener hier: Konzept zur Nachfolgenutzung des denkmalgeschützten Hauptgebäudes**

---

SV 66/2016

BM'in Kammann stellt das Konzept zur Nachfolgenutzung des denkmalgeschützten Hauptgebäudes der Hofstelle Osthues-Hövener vor, das von den Bürgerinnen Christel Kammann und Ursula Lepper eingereicht wurde. Die Bürgerinnen baten um Weiterleitung an die Ratsmitglieder und um eine Diskussion darüber. Im Verlauf der Vorstellung erläutert BM Kammann die einzelnen Inhalte. Sie teilt mit, dass die Damen, die den Vorschlag erarbeitet haben, nicht für die Umsetzung zur Verfügung stehen.

BM'in Kammann schlägt die Bildung einer Arbeitsgruppe vor, die sich mit dem ausgearbeiteten Plan beschäftigt.

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe zeigt auf, dass es in Beelen aktuell viele „Baustellen“ gibt, die bearbeitet werden müssen. Er merkt an, dass einige Bereiche aus dem Konzept, wie z.B. Praktika, Ausbildung usw. das Ehrenamt überfordern und hier der Einsatz von Jobcenter und Arbeitsamt gefragt ist. Weiterhin weist er darauf hin, dass Räumlichkeiten der Grundschule teilweise stehen bleiben sollen und Gruppen und Vereinen zur Verfügung gestellt werden sollen. Er stellt fest, dass man seiner Meinung nach Abstand von dem Projekt nehmen sollte, da es nicht finanzierbar sei und das Ehrenamt auch nicht überstrapaziert werden kann.

Rm Uekötter zeigt auf, dass man mit einem neuen Signal zur Finanzierung eines Projektes sehr vorsichtig sein sollte, da andere Projekte aus „Geldnot“ schon verschoben, knapp bezuschusst oder abgelehnt wurden. Dazu gehören, so erwähnt er, das Parcourprojekt, die begrenzte Bezuschussung für den Bouleclub und die Überlegungen bezüglich des Kunstrasenplatzes für den Fußballverein. „Es ist das falsche Signal etwas Neues anzustoßen“, so seine Meinung.

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe findet es wichtig sich Gedanken über das Gebäude zu machen, meint aber auch, dass der Rat über einen eventuellen Verkauf nachdenken solle.

Rm Große Halbuer erwähnt, dass der Rat auch bei den ersten Planungen zum Haus Heuer „Bauchschmerzen“ hatte. Sie regt an so etwas Positives noch einmal zu machen und sich mit Energie auf den Weg zu begeben.

Rm Papenbrock regt an, sich über „Wohnen im Park“ auf diesem Gelände Gedanken zu machen und die anderen Optionen zur Nutzung offen zu halten.

Rm Dahlhaus zeigt Verständnis für beide Varianten auf, aber hält es zu früh Entscheidungen zu treffen. Zuerst solle ihrer Meinung nach das Konzept für die zu errichtenden Wohnungen genau abgewartet werden.

SB Wiengarten sieht den Bedarf der Vereine nach Räumlichkeiten wie z.B. Männergesangverein und Spielmannszug und zeigt auf, dass dies unbedingt gesehen werden muss, da es gilt das kulturelle Leben im Ort zu unterstützen.

Rm Große Halbuer freut sich, dass die Bürgermeisterin einen Gedankenprozess angestoßen hat, der sich mit dem denkmalgeschützten Gebäude beschäftigt.

BM'in Kammann weist auch auf die Grundschule hin und darauf, dass man ergebnisoffen an eine Diskussion über dieses Gebäude herangehen sollte.

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe weist darauf hin, dass bei den im Konzept aufgeführten Bereichen Ehrenamtliche überfordert würden. Bei Maschinengebrauch usw. hält er eine hauptamtliche Kraft für unbedingt notwendig, auch bei den Beratungsangeboten. Ehrenamtliche sollen nicht ausgenutzt werden.

SB Amsbeck fragt, wie lange ein solcher Umbau dauern würde und ob dann die Flüchtlingssituation nicht schon abgearbeitet sei. Weiterhin weist er darauf hin, dass sowohl ehrenamtliches als auch hauptamtliches Personal zu finden sei, das auch Kosten verursacht.

Rm Ströker begrüßt die Initiative der beiden Konzeptentwicklerinnen und schlägt vor mit den Frauen im Kontakt zu bleiben und ergebnisoffen über die Anregung zu diskutieren.

BM'in Kammann weist darauf hin, dass im Anschluss an die Sitzung die Möglichkeit besteht das Anwesen Osthues-Hövener zu besichtigen.

### **3. Tätigkeitsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf** **Berichterstatter: Herr Wolfgang Rüting, Amtsleiter**

---

mdl. Bericht

Herr Amtsleiter Rüting stellt die wichtigsten Aspekte der Arbeit des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien vor. Dazu gehören unter anderen die Kindergartenbedarfsplanung, die Jugendgerichtshilfen, die Ergebnisse der Elternbefragung zur Qualität der Kindertagesbetreuung, usw.. Die von ihm gezeigte Power-Point-Präsentation ist als Anlage 2 beigefügt.

Im weiteren Verlauf der Ausführungen weist er darauf hin, dass die Betreuungssituation der Kinder eine große neue Herausforderung darstellt. Entgegen der früheren Prognosen gibt es einen Zuwachs an Kindern im Kreis Warendorf. Dies ist auf eine höhere Geburtenrate ebenso zurückzuführen wie auf Zuzüge von Familien mit und ohne Migrationshintergrund.

Weiterhin weist er auf die Bildungsnotwendigkeit für Flüchtlingskinder hin, zeigt aber auf, dass die bisherigen Eingliederungserfahrungen, auch im sprachlichen Bereich ausgesprochen gut sind und ein großer Lernwille festzustellen sei.

Er zeigt auf, dass im Kreis Warendorf inzwischen auch viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge angekommen sind. In Beelen sind im ehemaligen Hotel Schumacher davon aktuelle 14 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Alter von 14 – 17 Jahren untergebracht.

Er weist auch darauf hin, dass die Kosten für die Sprachförderung nicht durch die Kommunen aufgebracht werden müssen, sondern die Schulen unterstützt werden, insbesondere auch durch Sprachförderung, die das kommunale Integrationszentrum für alle Städte und Gemeinden organisiert und finanziert. Ebenso verhalte es sich mit berufsfördernden Maßnahmen, sofern diese nicht in den Aufgabenbereich des Arbeitsamtes oder Jobcenters fallen.

Weiter erwähnt Herr Amtsleiter Rüting die Wichtigkeit der Familienzusammenführung, da hier eine sehr gute Basis für gelungene Integration geschaffen wird.

Besonders hebt er die gelungene Netzwerkarbeit für Kinder und Jugendliche hervor. Die Netzwerke Runder Tisch haben in Beelen angefangen. Beelen war Vorläufer in diesem Bereich und konnte im April dieses Jahres „10 Jahre Runder Tisch“ – „Frühe Hilfen und Schutz“ feiern.

### **4. Bericht der Bürgermeisterin**

---

#### **1. Bericht zum Solidarfonds und Unterbringungssituation der Flüchtlinge**

Fachbereichsleiter Herr Rieping stellte die aktuelle Situation zum Solidarfonds und die Unterbringungssituation von Flüchtlingen vor (Anlage 3).

#### **2. Kulturpfad**

BM Kammann informierte über die Fortschritte bei der Umsetzung des Kulturpfades und erwähnte, dass bald die entsprechenden Säulen aufgestellt werden sollen.

### 3. Zuweisung von Flüchtlingen

Auf die Frage, welche Zuweisungen von Flüchtlingen wann erfolgen und welche Personen zugewiesen werden, kann Fachbereichsleiter Herr Rieping keine Antwort geben, da dies der Verwaltung erst kurzfristig vom Bundesamt mitgeteilt wird.